

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Zwanzigster Jahrgang.

N^o

Freitag, den 27. Januar 1860.

4.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Erwäge Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Wilsdruff, am 25. Jan.

In Dresden hat, nachdem die Staatsregierung die Statuten bestätigt, die „Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft“ am 1. November des verfloffenen Jahres ihre vielseitige Thätigkeit begonnen und schon jetzt viel entgegenkommendes Vertrauen im Volke gefunden. Die Hebung des Grundcredits auf dem Wege der Assurance hypothekarischer Forderungen gegen Substitutionsverlust, sowie gegen unpünktliche Heimzahlung am Rückzahlungstermine, ferner die Versicherung der Zinsen von solchen Forderungen gegen unpünktliche und unvollständige Zahlung an den Zahlungsterminen ist die Hauptaufgabe, die sich die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft gestellt hat. Außerdem verfolgt dieselbe noch das Ziel der allmählichen Entlastung des Grund und Bodens von geliehenem Kapital mittels regelmäßiger verbindlicher, sowie auch mittels freiwilliger Tilgung. Zur thunlichsten Centralisation des Hypothekenverkehrs ist gleichzeitig am Sitze d. Directoriums eine Centralstelle für den Hypothekenverkehr ins Leben gerufen worden, wodurch denen, welche Gelder hypothekarisch anzulegen wünschen, jederzeit gute und sichere Hypotheken zur Erwerbung und Uebernahme nachgewiesen werden können, und zwar geschieht diese Nachweisung völlig unentgeltlich, wie auch die Garantie für die von der Gesellschaft nachgewiesenen Hypotheken unter den coulantesten Bedingungen übernommen wird. — Jede gewünschte Auskunft wird auf dem Bureau der Ge-

sellschaft, sowie bei deren Agenten (in Dresden: große Ziegelgasse 51) bereitwillig und unentgeltlich erteilt. Eine bei Rud. Runke in Dresden erschienene und in allen Buchhandlungen wie bei allen Agenten der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu habende Druckschrift: „Gespräche über Hypotheken-Versicherung. Von Christian Lorenz“ belehrt in eingehender und faßlicher Darstellung die Leser über den großen Nutzen der neuen Versicherungs-Anstalt, auf die auch unsrerseits aufmerksam zu machen wir die Pflicht fühlen. —

Der heurige Winter macht die Wetterprophezeiungen immer mehr zu Schanden und man kann von ihnen in Wahrheit behaupten, daß „nichts mehr eintrifft.“ Während man anhaltende strenge Kälte und vielen Schnee voraus sagte, ist's gerade Gegentheil eingetreten. Nun wollen freilich Manche, was allerdings nicht schwer ist, einen Spätwinter prophezeien; wiewohl es übrigens doch schon dagesewesen ist, daß ein Winter in der mildesten Weise bis zur Frühlingswiederkehr beharrte; auch machte derselbe die Annahme auf eine Mißernte, wie solche bei einem gelinden Winter gewöhnlich von Vielen gehegt wird, recht nachdrücklich zu Schanden. Ein wahres Wunderjahr für die deutschen Lande war 1185, und schreiben die würzburger Chroniken hierüber: „Anno 1185 war ein gelinder Winter. In dem Januar des nächstfolgenden 1186er Jahres fingen die Bäume an zu blühen, die Hühner und Waldvögel legten Eier und brüteten aus im Februar, im Mai schnitt man das Getreide im Felde ab, und im Anfang des Augustmonats war der Wein so reif, daß man darauf anfing zu lesen,